



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

10. Juni 2022, 23. Woche

- **Europäische Zentralbank (EZB) beginnt den Zinserhöhungszyklus, Erhöhung im Juli fast sicher**
- **Deutsche Industrie im April gewachsen, Auftragseingänge aber weiter rückläufig**

EURUSD: Das Hauptwährungspaar notierte größtenteils in einer Spanne von 1,065-1,075 USD/EUR. Nach der Sitzung der Europäischen Zentralbank (EZB) am Donnerstag bewegte sich der Euro zunächst auf die Marke von 1,077 USD/EUR zu, bevor der Dollar wieder auf die Marke von 1,065 USD/EUR anstieg.

Die EZB hat am Donnerstag die Zinssätze unverändert gelassen, aber ein klares Bekenntnis zur Umkehr der Geldpolitik abgegeben. Sie wird ihr Wertpapierkaufprogramm (SPP) am 1. Juli beenden, und eine Zinserhöhung (wahrscheinlich um 25 Basispunkte) auf der Juli-Sitzung (21.7.) ist fast sicher. Dies ist der erste Anstieg seit 2011! Es ist auch bereits klar, dass es im September eine weitere Anhebung geben wird (je nach den aktualisierten mittelfristigen Inflationsaussichten ist eine Anhebung um bis zu 50 Basispunkte im Spiel), und die EZB plant weitere Zinserhöhungen. Der Euroraum befindet sich damit in einem Zinserhöhungszyklus, wie er in der Geldpolitik seit 2008 (mit Ausnahme des Jahres 2011) noch nie dagewesen ist. Es stellt sich jedoch u. a. die Frage, wie die EZB im Falle einer deutlichen Verschlechterung der Wirtschaftsaktivität im Euroraum reagieren wird.

Es wurden die April-Daten der deutschen Industrie veröffentlicht. Nach einem Rückgang im März überraschte die Produktion dort mit einem Wachstum von 0,7 % gegenüber dem Vormonat (das allerdings unter den Marktschätzungen lag). Es ist jedoch anzumerken, dass der Energiesektor erheblich zu diesen Ergebnissen beigetragen hat (+16,1 %); ohne diesen Sektor betrug der Anstieg nur 0,3 %. Auch die Auftragseingänge gingen den dritten Monat in Folge zurück, was auf den Krieg in der Ukraine, die Schließung chinesischer Betriebe und steigende Energiepreise zurückzuführen ist.

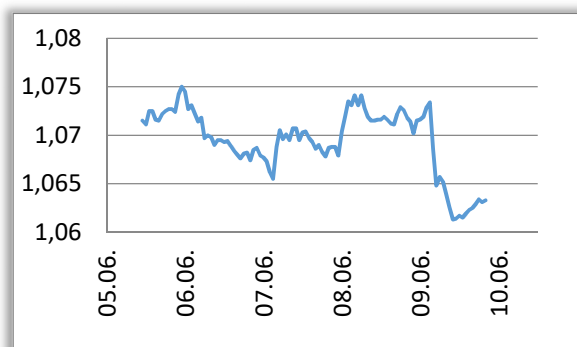
CEE-Region: Das Währungspaar Krone-Euro wurde hauptsächlich in der Spanne von 24,65-24,75 CZK/EUR gehandelt, wobei die tschechische Währung am Donnerstag leicht unter 24,70 CZK/EUR schloss.

Der ungarische Forint konnte sich gegenüber der europäischen Gemeinschaftswährung nicht behaupten und schwächte sich am Donnerstagnachmittag allmählich von rund 390 HUF/EUR auf 394,5 HUF/EUR ab. Auch der polnische Zloty verzeichnete Verluste gegenüber dem Euro als er die Marke von 4,60 PLN/EUR überschritt. Die polnische Zentralbank (NBP) hob auf ihrer Sitzung den Leitzins auf 6,00 % an.

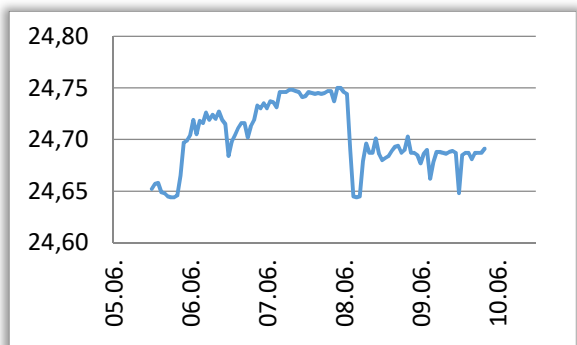
Prädiktion

| | 1M | 3M | 6M | 12M |
|---------------|-------|-------|-------|-------|
| EURUSD | 1,07 | 1,05 | 1,07 | 1,08 |
| EURCZK | 24,50 | 24,50 | 24,30 | 24,00 |
| EURHUF | 375 | 375 | 380 | 385 |
| EURPLN | 4,65 | 4,70 | 4,75 | 4,80 |

Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



9:00 CEE, 10.6.2022